



## Wasserstoff-Infrastruktur gestalten. Transformation vorantreiben.

### Beitrag der H<sub>2</sub>ercules-Initiative zur Bundestagswahl 2025

Die H<sub>2</sub>ercules-Initiative trägt in großem Umfang zur Entstehung eines Wasserstoffmarktes und damit zur Dekarbonisierung und Diversifizierung des deutschen Energiesystems bei. Wir wollen den Aufbau eines H<sub>2</sub>-Ökosystems in Deutschland ermöglichen, bestehend aus dem H<sub>2</sub>ercules-Netz (Teil des H<sub>2</sub>-Kernnetzes), von diesem Netz abgehenden Anbindungsleitungen auf Verteilnetzebene sowie anzuschließenden industriellen H<sub>2</sub>-Verbrauchern einschließlich H<sub>2</sub>-ready Gaskraftwerken, H<sub>2</sub>-Erzeugungsanlagen und H<sub>2</sub>-Speichern. Insgesamt haben sich dieser Initiative aktuell mehr als 30 Unternehmen aus der gesamten H<sub>2</sub>-Wertschöpfungskette angeschlossen.

Nach der Bundestagswahl 2025 stehen entscheidende Weichenstellungen für die H<sub>2</sub>-Infrastruktur bevor. Dazu möchten wir mit diesem Papier einen Beitrag leisten. Zusätzlich zu diesem Überblick, vertiefen wir die unten aufgeführten Themen jeweils in Einzelpapieren.

#### Kernnetz stärken.

Das Wasserstoff-Kernnetz bildet das Rückgrat der zukünftigen Wasserstoffwirtschaft in Deutschland. Es ermöglicht die bedarfsgerechte Verbindung von Erzeugung, Import, Speicherung und Verbrauch und schafft eine erweiterte Basis für eine klimaneutrale Energieversorgung. Die Netzbetreiber gehen in erheblichem Umfang in Vorleistung, um das H<sub>2</sub>-Kernnetz aufzubauen, bevor ein ausgereifter Markt existiert. Diese Vorleistung ist mit einem hohen Risiko verbunden, da die Hochlaufphase des Wasserstoffmarktes von Unsicherheiten geprägt ist. Um Investitionen in das H<sub>2</sub>-Kernnetz zu fördern, sind eine angemessene Eigenkapitalverzinsung und eine Absenkung des Selbstbehalts im Amortisationskonto erforderlich.

#### Speicher ermöglichen.

Wasserstoffspeicher sind für den künftigen Markt unverzichtbar. Sie bieten einen wichtigen systemdienlichen Baustein zur Transformation des Energiesystems in Deutschland und Europa. Für Investitionen bedarf es verlässlicher Aussagen der Politik sowie einer klaren und zügig zur Verfügung stehenden Rahmengesetzgebung, um Investitionssicherheit zu gewährleisten. Die Verabschiedung einer Wasserstoffspeicherstrategie ist zwingend notwendig, um diesem für die Entwicklung des Wasserstoffmarktes unverzichtbaren Baustein frühzeitig eine klare Perspektive zu geben. Angesichts der langen Vorlaufzeiten bei der Errichtung und Genehmigung von Speichern bedarf es klarer Aussagen und Regelungen hinsichtlich des Umgangs mit Mengen- und Preisrisiken, Zugang zu Speicherkapazitäten, Beschleunigung der Entwicklungsprozesse und finanzieller Anreizsetzung für den Aufbau der Speicherkapazitäten.

#### Verteilnetze nutzen.

Das Gasverteilnetz steht für eine sektorübergreifend sichere Energieversorgung und ist ein strategisches Asset der Energiewende. Die Umstellung des Gasverteilnetzes von Erdgas auf Wasserstoff ist technisch zumeist ohne aufwändige Modifikationen möglich. Sie kann Versorgungssicherheit garantieren und die volkswirtschaftlich anfallenden Transformationskosten verringern. Um die Umstellung der Verteilnetzinfrastuktur europaweit einheitlich zu regeln, wurde 2024 das europäische Gaspaket beschlossen. Netzbetreiber sind demnach verpflichtet, mindestens alle vier Jahre umfassende Pläne zur Entwicklung und Transformation der Verteilnetzinfrastuktur vorzulegen. Damit die Verteilnetzplanung in Deutschland zügig anlaufen kann, halten die H<sub>2</sub>ercules-Partner eine zeitnahe Überführung des Gaspakets in nationales Recht für zwingend erforderlich. Einzelpläne sollten dabei - wie gesetzlich vorgeschrieben - unter Berücksichtigung der lokalen Nachfragegegebenheiten regional gebündelt und mit der Netzentwicklungsplanung der Fernleitungsnetzbetreiber strukturell verzahnt werden.

Nach der Bundestagswahl 2025 müssen zwingend die Weichen gestellt werden, um den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken und den Klimaschutz voranzutreiben. Die Wasserstoff-Infrastruktur ist ein Rückgrat für die Energiewende, den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen und der Innovationskraft der deutschen Wirtschaft. Für ihre Gestaltung braucht es klare politische Unterstützung und verlässlicher Rahmenbedingungen, um Investitionen zu sichern.

